



**Ort für Gesundheit –  
Zeit für Erholung.**

**Geschäftsbericht  
Kurzentrum Rheinfelden  
Holding AG  
2003**

**KURZENTRUM  
RHEINFELDEN**



## Inhalts- verzeichnis

<b>1</b>	<b>Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe</b>	<b>6-9</b>
3.1	Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	6
3.2	Bad Rheinfelden AG	7
3.3	Salina Medizin AG	8
3.4	Park-Hotel am Rhein	9
3.5	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	9
●	<b>Wir haben uns viel vorgenommen.</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>Konzernrechnung</b>	<b>12-17</b>
4.1	Konsolidierte Bilanz	12
4.2	Konsolidierte Erfolgsrechnung	14
4.3	Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung	15
4.4	Konsolidierungsgrundsätze	16
4.5	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	17
●	<b>Bericht des Konzernprüfers</b>	<b>18</b>



# 1 Bericht des Präsidenten des Verwaltungs- rates

2003 war für die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe ein gutes Jahr mit einem schwierigen Sommer

## Geschäftsbericht 2003

● Reingewinn und Cash Flow unserer Gesellschaft konnten gegenüber dem Vorjahr um jeweils über 20 % auf CHF 762'000.– bzw. CHF 1'053'000.– gesteigert werden. Wählt man die konsolidierte Betrachtungsweise, sehen die Zahlen zunächst weniger erfreulich aus: der Reingewinn der Unternehmensgruppe reduzierte sich nach dem Rekordergebnis 2002 von gut CHF 1.4 Mio. auf nunmehr CHF 910'000.–, der konsolidierte Cash Flow ging um 3.5 % auf CHF 4.6 Mio. zurück.

Diese Rückgänge sind nach unserer Ansicht auf die spezielle Konstellation des vergangenen Jahres zurückzuführen. Zum einen auf den Jahrhundertssommer, der v.a. die Badeintritte, aber auch die Umsätze im Restaurations- und Therapiebereich wesentlich beeinträchtigte. Zum anderen auf die Grossrenovation der Caracalla Therme, die mit einer längeren Schliessung des Betriebs und sehr hohen Unterhaltskosten und Investitionen verbunden war. Die dadurch realisierte Vergrößerung und Attraktivierung der Saunaanlagen war – wie auch die Ausbauten in Rheinfelden – eine Investition in die zukünftige Ertragskraft unserer Unternehmensgruppe.

Das vergangene Jahr brachte mit der Annahme der Bau- und Nutzungsordnung durch die

Rheinfelder Stimmbürger endlich Klarheit im Planungsbereich. Der darauf aufbauende und von uns erarbeitete Gestaltungsplan wurde in der Zwischenzeit bei den Bewilligungsbehörden zur Prüfung eingereicht. Wir sind zuversichtlich, dass wir in absehbarer Zeit „grünes Licht“ für unsere wichtigen Ausbauprojekte – Residenz, sole due und Parkhaus – erhalten werden.

Der Verwaltungsrat beurteilt Lage und Zukunftsaussichten unseres Unternehmens als ausgezeichnet und freut sich darum, Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an der Generalversammlung vom 28. Juni 2004 erneut eine Dividende von 5 % vorzuschlagen.

Es wurde im vergangenen Jahr in unserer Unternehmensgruppe wiederum auf allen Stufen hervorragende Arbeit geleistet. Ich möchte dafür meinen Kollegen in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich danken.

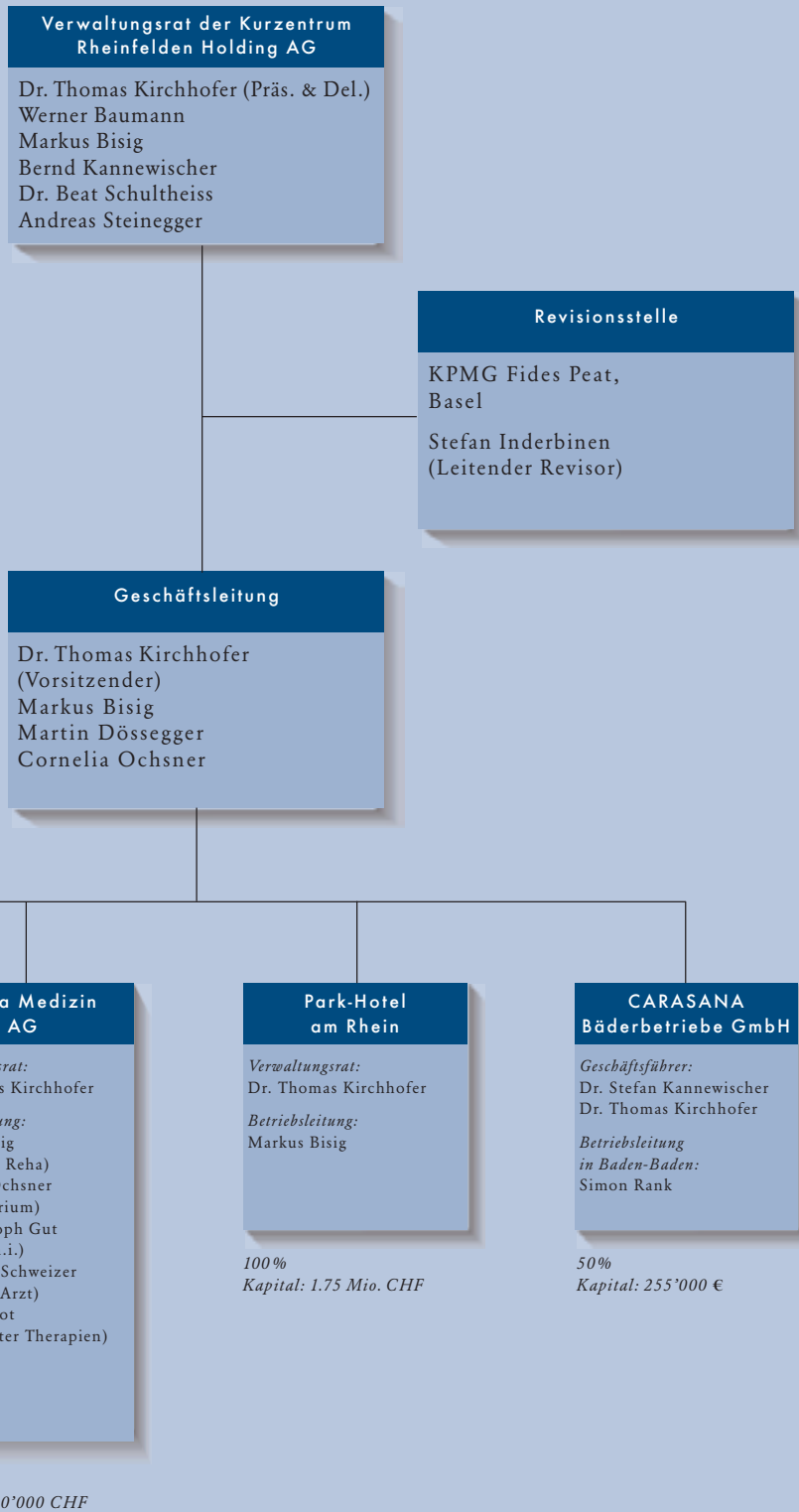
Der Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Thomas Kirchhofer

# 2 Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

per 31. Dezember 2003



### 3 Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

#### 3.1 Kurzentrum Rheinfelden Holding AG

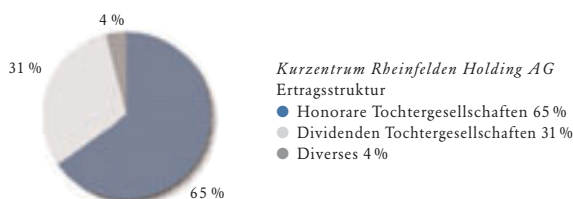
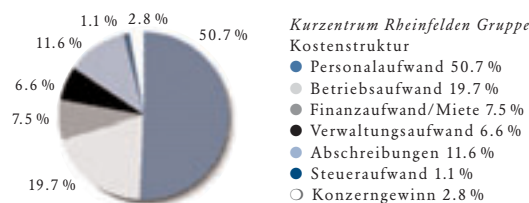
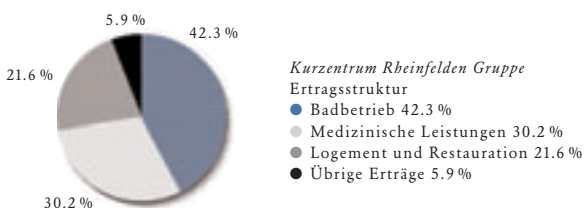
##### 3.1.1 Eckdaten der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

Der konsolidierte Umsatz der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2003 um 0.2 % auf CHF 31.9 Mio. Der Cash Flow sank um 3.5 % auf CHF 4.6 Mio., die Cash Flow-Quote erreichte ausgezeichnete 14.5 %. Der konsolidierte Reingewinn nach Steuern reduzierte sich v.a. in Folge des „Jahrhundertsommers“ und der umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Caracalla Therme auf CHF 910'000.–, die Umsatzrentabilität erreichte 2.8 %. Bei einem Brandversicherungswert der Sachanlagen von insgesamt CHF 83.3 Mio. erhöhte sich die Bilanzsumme der Gruppe um 2.3 % auf CHF 39.2 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr von 28.5 % auf 30.6 %. Die ausgezeichnete Verfassung der Gruppe veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung erneut eine Dividende von CHF 10.– pro Aktie zu beantragen.

Die Details der Konzernrechnung finden sich in Kapitel 4.

Der Badbetrieb ist zum klar wichtigsten Standbein der Gruppe geworden.

Der Personalbestand blieb praktisch konstant.



#### Personalbestand Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

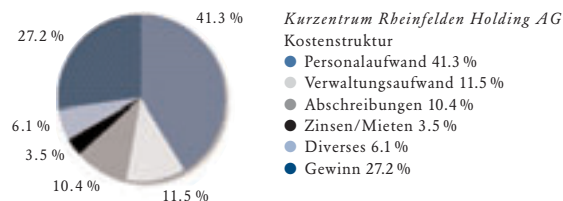
	2003	2002
Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	9	9
Bad Rheinfelden AG	85	78
Salina Medizin AG	85	88
Park-Hotel am Rhein	87	84
CARASANA Bäderbetriebe GmbH	103	108
<b>Total</b>	<b>369</b>	<b>367</b>

##### 3.1.2 Leistungsentwicklung

Die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG ist eine typische Management-Holding, d.h. die Muttergesellschaft übernimmt wichtige Managementaufgaben für die ganze Gruppe. Alle Entscheidungen ausserhalb des Tagesgeschäftes werden auf Stufe der Holding gefällt.

##### 3.1.3 Erfolgsrechnung

Die Holding finanziert ihre Aktivitäten grösstenteils aus Dividendenerträgen sowie an die Tochtergesellschaften verrechnete Managementgebühren. Gesamthaft erhöhten sich die Erträge der Holding gegenüber 2002 um ca. CHF 214'000.– oder 8.3 %, während die Kosten insgesamt um weniger als 1 % stiegen. Der Reingewinn der Gesellschaft beläuft sich somit auf CHF 762'100.94.



● 3.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme der Gesellschaft stieg im Berichtsjahr um 5 % auf CHF 14.16 Mio., sie setzt sich aus CHF 3.92 Mio. Fremdkapital und CHF 10.24 Mio. Eigenkapital zusammen. Es ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 72.3 %. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der genehmigten Kapitalerhöhung 1'000 Aktien an 70 neue oder bisherige Aktionäre verkauft. Der Gesellschaft flossen daraus CHF 500'000.- neue Mittel zu (inkl. CHF 300'000.- Agio).

3.2 Bad Rheinfelden AG

● 3.2.1 Leistungsentwicklung

Für einmal haben uns unsere „Regen- und Kaltwettergötter“ im Stich gelassen. Und prompt hat der Jahrhundertsommer unsere stets nach oben zeigende Besucherkurve spürbar geknickt. Die aussergewöhnlich lang anhaltende Heisswetterperiode von Juni bis September hatte gegenüber den Vorjahren Frequenzrückgänge bis zu 25 % zur Folge. Auf's Jahr gerechnet mussten wir 7 % weniger Badgäste registrieren. Nach den beunruhigenden Rückgängen im Sommer zeigte sich aber im letzten Quartal 2003, dass unser in der Region einmaliges Bade- und Erholungsangebot weiterhin sehr gefragt ist. Und ins neue Jahr sind wir bereits wieder mit Rekordzahlen gestartet.

Dass unsere grossen Bauvorhaben durch behördliche Auflagen verzögert werden, ist hinreichend bekannt. Wir haben deshalb das Jahr 2003 genutzt, um interne Verbesserungen und Erweiterungen zu realisieren, teils bereits im Hinblick auf „sole due“. So wurden im Saunabereich der Liegeraum verdoppelt und der Eingangsbereich grosszügiger gestaltet. Auf Ende Jahr konnte die helle, farbenfrohe neue Bad-Garderobe in Betrieb genommen werden. 100 zusätzliche Garderobenschränke und 25 Umkleidekabinen, davon vier Einzel- und zwei Behindertenkabinen, lassen auch bei weiter steigenden Besucherzahlen keine Enge aufkommen. Die grosszügigen Fön- und Beautytheken, gediegene Massage- und Solariumkabinen und

eine Toilettenanlage im Trockenbereich bringen die angestrebte Komfortverbesserung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können somit beruhigt neuen Besucherrekorden entgegensehen.

Anzahl Eintritte

	2003	2002
Wellness-Welt sole uno	442'330	475'990
Hamam-Massagen/Solarien	15'466	18'115
Beauty- und Fitness-Center	34'705	35'223
<b>Total</b>	<b>492'501</b>	<b>529'328</b>

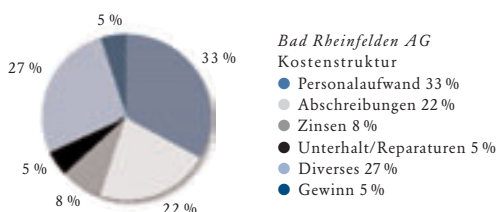
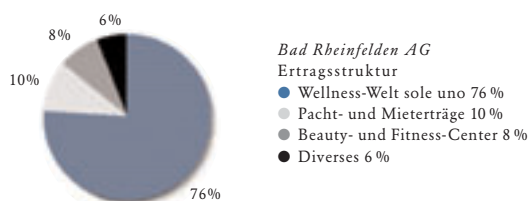
● 3.2.2 Finanzielle Ergebnisse

Der erwirtschaftete Cash Flow von CHF 2'722'000.- (27.8 % des Umsatzes) ist für die Weiterentwicklung unseres Bades mitbestimmend. Die erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen von CHF 2'184'000.- verbessern das Bilanzbild entsprechend. Der Reingewinn von CHF 538'000.- wird zur Ausrichtung einer Dividende von CHF 400'000.- an die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG und zur weiteren Reservenbildung verwendet.

Ertrag Bad Rheinfelden AG (in 1'000 CHF)

	2003	2002
Wellness-Welt sole uno	7'464	7'373
Beauty- und Fitness-Center	759	738
Pacht- und Mieterträge	950	1'030
Übrige Betriebserträge	630	599
<b>Total</b>	<b>9'803</b>	<b>9'740</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>538</b>	<b>748</b>

Trotz des Jahrhundertsommers konnte der Umsatz gehalten werden.



### 3.3 Salina Medizin AG

#### 3.3.1 Leistungsentwicklung

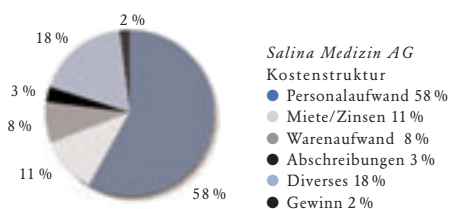
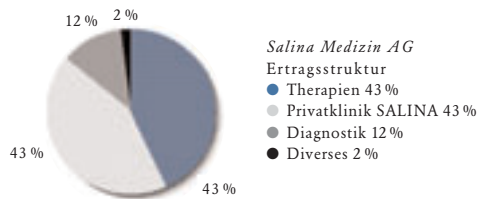
2003 stand im Zeichen verschiedener interner Projekte: Der TARMED, das neue Tarifsystem für Ärzte, forderte unsere EDV-Spezialisten ebenso wie die Ärzte und die Mitarbeiterinnen der Patientenadministration während eines halben Jahres. Die Einführung erfolgte im Januar 2004.

Eine Projektgruppe befasste sich mit alternativen Therapieformen als Ergänzung des Therapieangebots. Dies führte Anfang 2004 zur Eröffnung von PANTA RHEI, unserem Zentrum für komplementäre Therapien.

Die Frequenzen in Diagnostik und Therapien sind nach wie vor rückläufig. Die Verordnungspraxis der Ärzte unter dem Druck der Versicherer hat sich wie schon in den Vorjahren negativ ausgewirkt.

Kostendruck und Qualitätsforderungen der Versicherer veranlassten uns, für Laboranalysen nach neuen Lösungen zu suchen. Deshalb haben wir im Berichtsjahr unser Labor outgesourct. Seit September 2003 werden unsere Analysen im Gesundheitszentrum Fricktal verarbeitet, die Zusammenarbeit hat sich bestens bewährt. Per Ende September verliess uns Frau Dr. med. Claudia Harder. Sie beteiligt sich an einer Gemeinschaftspraxis in Luzern. Ihr Nachfolger a.i. ist Herr Dr. med. Christoph Gut.

76 % der stationären Patienten kommen aus den beiden Basler Halbkantonen.



Anzahl der ambulanten Behandlungen

	2003	2002
Diagnostik	10'114	10'992
Therapien	88'115	101'665
<b>Total</b>	<b>98'229</b>	<b>112'657</b>

Die Privatklinik SALINA verzeichnete im Jahre 2003 drei Prozent mehr Pflgegetage und entsprechend einen etwas erhöhten Umsatz. Die Anforderungen für Kostengutsprachen werden von den Krankenkassen permanent erhöht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg leicht auf 21.1 Pflgegetage pro Patient. Zudem sehen sich die schweizerischen Rehabilitationskliniken neuerdings mit der Tatsache konfrontiert, dass die Krankenkassen versuchen, ihre Mitglieder in süddeutschen Kliniken rehabilitieren zu lassen, obwohl die deutschen Kliniken den Schweizer Qualitätsrichtlinien nicht entsprechen und die rechtliche Situation mit dem in der Schweiz geltenden KVG noch nicht geklärt ist.

Stationärer medizinischer Bereich

	2003	2002
Anzahl Patienten	372	373
Anzahl Pflgegetage	7'843	7'614
Pflgegetage pro Patient	21.1	20.4

Herkunft der stationären Patienten

	2003	2002
Basel-Landschaft	45 %	39 %
Basel-Stadt	31 %	31 %
Aargau	11 %	12 %
Solothurn, Luzern	4 %	9 %
Zürich	2 %	3 %
Restliche Schweiz	4 %	4 %
Ausland	3 %	2 %

#### 3.3.2 Finanzielle Ergebnisse

Die Salina Medizin AG konnte im Berichtsjahr den Reingewinn nach Steuern gegenüber dem Vorjahr leicht auf CHF 206'306.37 steigern. Der Ertragsrückgang im Diagnostik- und Therapiebereich von 8.5 % im Vergleich zum Vorjahr konnte mit Kosteneinsparungen aus natürlichen Personalabgängen kompensiert werden.

Ertrag Salina Medizin AG (in 1'000 CHF)

	2003	2002
Diagnostik	1'106	1'226
Therapien	3'926	4'278
Privatklinik SALINA	3'862	3'607
Übrige Betriebserträge	147	154
<b>Total</b>	<b>9'041</b>	<b>9'265</b>
<b>Gewinn</b>	<b>206</b>	<b>205</b>



### 3.4 Park-Hotel am Rhein

#### 3.4.1 Leistungsentwicklung

Insgesamt darf sich das Resultat des Geschäftsjahres 2003 sehen lassen, auch wenn umsatzmässig der Vorjahresrekord nicht erreicht werden konnte. Die lang andauernde Schönwetterperiode führte zu Umsatzrückgängen im Café Kurzentrum (weniger Badeintritte) und die heissen Juli- und Augusttage führten auch im Park-Café des Park-Hotels v. a. am Mittag bei 37°C zu Einbussen, die nicht mehr wettgemacht werden konnten. Erfreulicherweise konnte die durchschnittliche Zimmerauslastung entgegen dem Trend der schweizerischen Hotellerie erneut leicht gesteigert werden und lag bei über 81 % (ohne die vollständig belegten Residenzwohnungen).

Hotelbelegung

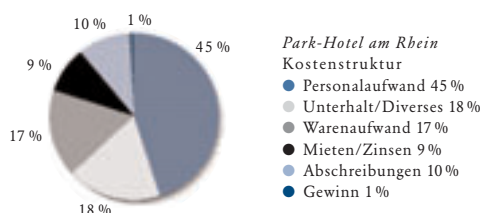
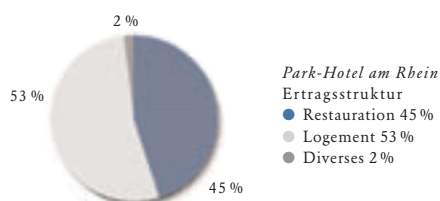
	2003	2002
Anzahl Logiernächte	15'300	15'867
Anzahl Zimmernächte	12'409	12'840
Zimmerauslastung	81.1 %	80.0 %

#### 3.4.2 Finanzielle Ergebnisse

Im Berichtsjahr haben wir wiederum zusätzlich Rückstellungen für zukünftige Umbaumaassnahmen in der Restauration gemacht.

Ertrag Park-Hotel am Rhein (in 1'000 CHF)

	2003	2002
Logement	3'581	3'550
Restauration	4'067	4'265
Diverses	122	136
<b>Total</b>	<b>7'770</b>	<b>7'951</b>
Reingewinn	79	108



### 3.5 CARASANA Bäderbetriebe GmbH

#### 3.5.1 Leistungsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2003 stand für die CARASANA Bäderbetriebe GmbH im Zeichen der mit einer längeren Schliessung des Betriebs verbundenen Grossrenovation der Caracalla Therme. Dennoch konnte das vergangene Jahr mit einem Reingewinn nach Steuern in der Höhe von € 213'000.- abgeschlossen werden.

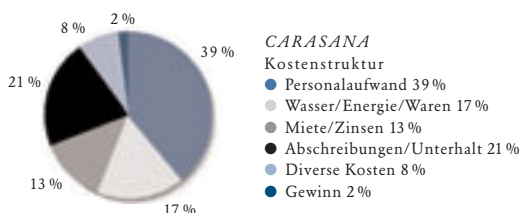
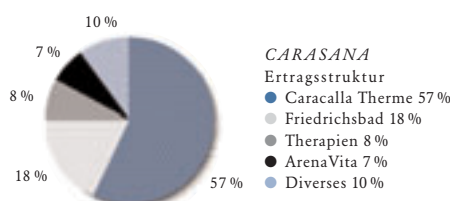
Die Caracalla Therme steuert über die Hälfte an den Gesamtumsatz der CARASANA bei. Aus diesem Grund haben die Vergrösserung der Saunaanlagen – inkl. eines völlig neu geschaffenen Aussenbereichs – und die allgemeine Aufwertung des Bades eine ausserordentlich hohe Bedeutung für die Gesellschaft. Die Besucherzahlen nach der Wiedereröffnung im Juli 2003 zeigen, dass die getroffenen Verbesserungsmaassnahmen beim Publikum auf sehr viel Anklang gestossen sind.

Anzahl Eintritte

	2003	2002
Caracalla Therme	522'784	558'219
Friedrichsbad	69'742	77'038
<b>Total</b>	<b>592'526</b>	<b>635'257</b>

#### 3.5.2 Finanzielle Ergebnisse

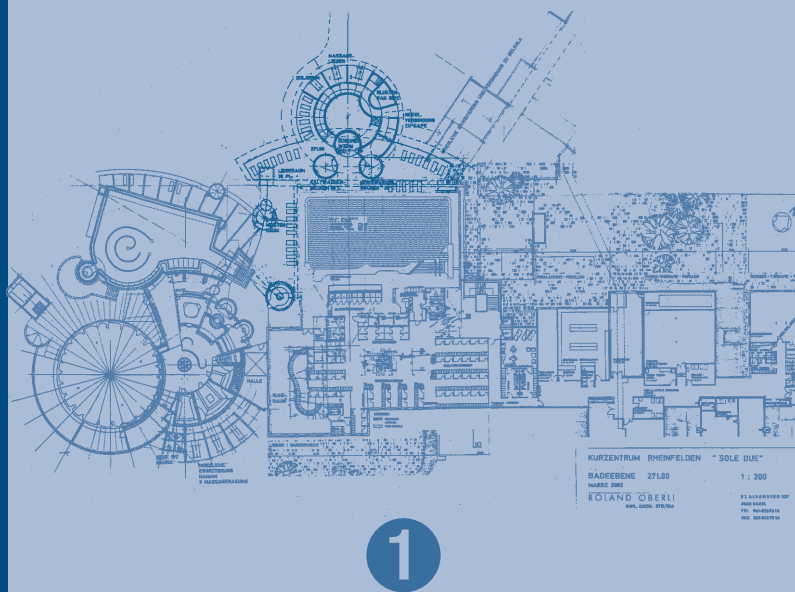
Der Gesamtumsatz konnte im Berichtsjahr um 0.7 % oder € 68'000.- auf € 9.761 Mio. gesteigert werden. Insbesondere die ausserordentlichen Unterhaltskosten im Zusammenhang mit der Grossrevision der Caracalla Therme führten zu einem starken Rückgang des Reingewinns nach Steuern auf € 213'155.38.



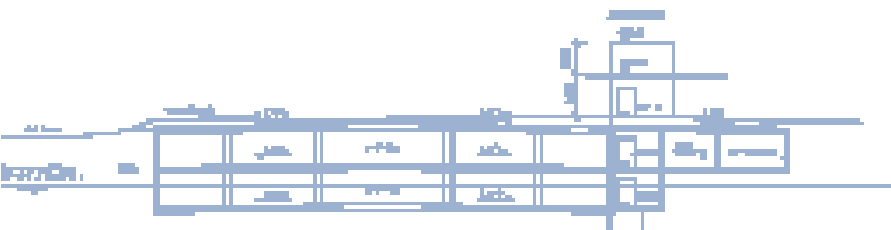
Park-Hotel am Rhein, Hotelbelegung: Die Zimmerauslastung erreicht einen Durchschnittswert von 81 %.

# Wir haben uns viel vor- genommen.

Der Blick auf unsere drei grossen Projekte ist ein Blick in eine vielversprechende Zukunft. Hier in Rheinfelden entsteht eine einzigartige Wellness-Welt, die allen heutigen und künftigen Anforderungen und Bedürfnissen Rechnung trägt.



*sole due*

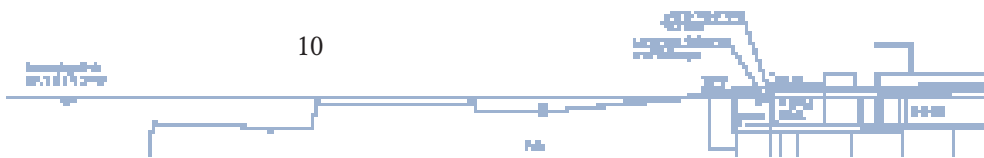


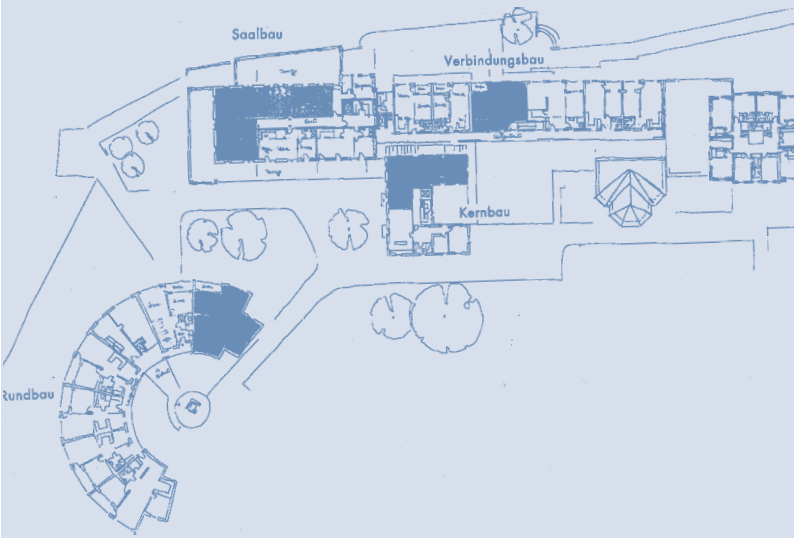
*Autos und Lärm  
verschwinden von  
der Bildfläche.  
Die Lösung für 270  
Parkprobleme.*

*Voraussetzung für unsere  
Ausbauprojekte ist der  
erfolgreiche Abschluss des  
Gestaltungsplanverfahrens.*

*Der Gestaltungsplan  
„Kurzentrum West“ wurde  
von uns auf der Basis der  
Rheinfelder Bau- und  
Nutzungsordnung erarbei-  
tet und den kommunalen  
und kantonalen Behörden  
zur Prüfung eingereicht.*

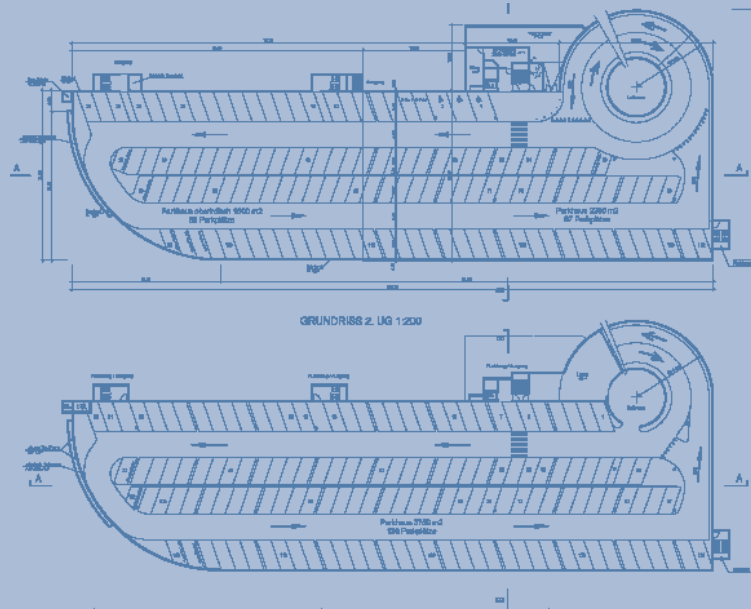
● *Mit sole due* erfährt das bestehende Angebot eine weitere Attraktivitätssteigerung. Einzigartig in der Schweiz wird das geplante Intensiv-Solebecken sein. Im „Toten Meer von Rheinfelden“ wird der Gast völlig entspannt und schwerelos auf dem Wasser „schweben“. Feuer- und Eisbad werden zu einem weiteren Anziehungspunkt. Hinzu kommen Erlebnisduschen, die kaltes und warmes Wasser fliessen, sprühen und spritzen lassen. Weil mit steigenden Besucherzahlen zu rechnen ist, wird es im neuen Anbau an das Hallenbad weitere Liegeflächen und Ruheräume geben. Solarien und Massageräume runden das erweiterte Angebot ab. Ein völlig neues Baderlebnis soll mit dem Blütenbad entstehen. Prickelnd und duftend werden echte Blüten im Badewasser schwimmen und für ein Wohlfühl-erlebnis der aussergewöhnlichen Art sorgen. Die Neubauten von *sole due* werden sich harmonisch in das architektonische Konzept und in den Park einpassen. Neben dem Sole-Aussenbad und der Saunalandschaft wird das Intensiv-Solebecken ein weiteres Highlight. Alle Bereiche werden künftig miteinander erlebnisgerecht verbunden sein.





2

Residenz „des Salines“



3

Parkhaus

● *Jeder soll nach seiner Façon leben.* So selbstständig wie möglich, so viel betreut wie nötig. So ist die Residenz „des Salines“ geplant. Sicherheit und Serviceleistungen auf Abruf, medizinische Betreuung, Notfallinfrastruktur, Hausdienstleistungen sind Argumente, die eine Entscheidung für die Residenz „des Salines“ einfach machen. Sie wird sich wie ein Mosaiksteinchen in das bestehende Angebot des Kurzentrums einfügen. Medizinische Dienstleistungen, Freizeitangebote, Hotellerie und Gastronomie stehen den Bewohnern zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein modernes Einkaufszentrum, die Altstadt von Rheinfeldern ist in Fußgängerdistanz. Geplant sind ca. 60 Zwei- und Dreizimmerwohnungen, ausgerüstet mit Küche, Waschmaschine etc. Die Wohnungen werden vermietet und nicht verkauft. Die Bewohner der Residenz „des Salines“ können im Restaurant oder in der Wohnung speisen. Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Einkaufsservice – alles ist möglich – in diesem Konzept perfekter Dienstleistung nach Mass.

● *Mit der erfolgreichen Vermarktung* von sole uno konnten wir immer mehr jüngere Gäste ansprechen – die insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende kommen – und natürlich mit dem Auto. Bereits heute gibt es in den immer häufiger werdenden Spitzenzeiten zu wenig Parkplätze. Alle weiteren Ausbauschritte, ob sole due oder das spätere sole tre, wären sinnlos, wenn die Parkplatzzapazitäten nicht erhöht werden. Die Vorplanungen für dieses wichtige Bauvorhaben wurden im Frühjahr 2003 abgeschlossen und ein Baugesuch für ein modernes Parkhaus mit 270 Parkplätzen ist eingereicht, bleibt jedoch bis zum erfolgreichen Abschluss des Gestaltungsplanverfahrens sistiert. Wir haben somit sichergestellt, dass rechtzeitig zur Einweihung von sole due ausreichend Parkplätze für neue, grössere Besucherpotentiale bereitstehen werden.

## 4 Konzernrechnung

### 4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven (in 1'000 Schweizer Franken)

<i>Umlaufvermögen</i>	2003	2002
Flüssige Mittel	2'619	2'947
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	960	1'267
Nicht abgerechnete Leistungen	760	422
Übrige Forderungen:		
- gegenüber Dritten	659	226
Vorräte	357	356
Rechnungsabgrenzungsposten	81	131
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	5'436	5'349
<i>Anlagevermögen</i>		
● Finanzanlagen:		
- Eigene Aktien	234	10
- Wertschriften	8	9
- Darlehen an Aktionäre	55	68
- Übrige Finanzanlagen	552	269
<i>Summe</i>	849	356
● Sachanlagen:		
- Immobilien	30'335	29'922
- Mobilien	2'011	2'038
<i>Summe</i>	32'346	31'960
● Immaterielle Anlagen:		
- Projektkosten	579	650
<i>Summe</i>	579	650
<i>Summe Anlagevermögen</i>	33'774	32'966
<i>Total Aktiven</i>	39'210	38'315

## 4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Passiven (in 1'000 Schweizer Franken)

<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	2003	2002
Bankverbindlichkeiten	83	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'260	990
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	920	1'137
- gegenüber Aktionären	12	10
Rechnungsabgrenzungsposten	1'417	1'450
<i>Summe</i>	<i>3'692</i>	<i>3'587</i>
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
Bankdarlehen	89	439
Hypotheken und Baukredite	19'260	19'560
Übrige langfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	1'005	1'362
- gegenüber Aktionären	700	700
Rückstellungen	2'480	1'736
<i>Summe</i>	<i>23'534</i>	<i>23'797</i>
<i>Summe Fremdkapital</i>	<i>27'226</i>	<i>27'384</i>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	8'200	8'000
Gesetzliche Reserven:		
- Allgemeine Reserve	843	456
- Reserve für eigene Aktien	234	10
Gewinnreserven	1'797	1'017
<i>Konzernergebnis</i>	<i>910</i>	<i>1'448</i>
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>11'984</i>	<i>10'931</i>
<i>Total Passiven</i>	<i>39'210</i>	<i>38'315</i>

## 4.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in 1'000 Schweizer Franken

	2003	2002
Badbetrieb	13'533	13'268
Medizinische Leistungen	9'639	9'959
Logement & Restauration	6'918	7'100
Übrige Erträge	1'858	1'570
<b>Ertrag</b>	<b>31'948</b>	<b>31'897</b>
Personalaufwand	16'221	16'265
Betriebsaufwand	6'302	5'685
Miete/Leasing	1'079	1'146
Verwaltungsaufwand	2'109	2'138
Abschreibungen	3'013	2'993
Rückstellungen	700	350
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>29'424</b>	<b>28'577</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>2'524</b>	<b>3'320</b>
Finanzerfolg	32	34
Finanzaufwand	-1'290	-1'528
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>1'266</b>	<b>1'826</b>
Steueraufwand	-356	-378
<b>Konzernergebnis</b>	<b>910</b>	<b>1'448</b>

## 4.3 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

in 1'000 Schweizer Franken

	2003	2002	
1. Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	26'426	26'327	
2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	142	224	
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	83'325	82'268	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	306	378	
5. Wesentliche Beteiligungen			
<i>Gesellschaft</i>	<i>Geschäftstätigkeit</i>	<i>Grundkapital in 1'000</i>	<i>Kapitalanteil</i>
<i>Bad Rheinfelden AG</i>	<i>Bäder</i>	CHF 8'000	100 %
<i>Salina Medizin AG</i>	<i>Medizin</i>	CHF 750	100 %
<i>Park-Hotel am Rhein</i>	<i>Kurhotel</i>	CHF 1'750	100 %
<i>CARASANA Bäderbetriebe GmbH</i>	<i>Bäder</i>	€ 255	50 %
6. Eigene Aktien			
	<i>Anzahl Namenaktien</i>	<i>Durchschnittskurs</i>	<i>TCHF</i>
<i>Bestand am 31. Dezember 2002</i>	50	200.00	10
<i>Käufe</i>	10	200.00	2
<i>Käufe</i>	557*	500.00	278.5
<i>Verkäufe</i>	-117	495.75	-58
<i>Gewinn aus Verkäufen</i>			1.6
<i>Bestand am 31. Dezember 2003</i>	500		234.1

<sup>1)</sup> Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen beinhalten sämtliche noch zu leistenden Beiträge einschliesslich Zinsen und Kosten.

\*Aus Kapitalerhöhung

## 4.4 Konsolidierungsgrundsätze

### ● *Einleitung*

Mit der vorstehenden konsolidierten Jahresrechnung 2003 legt die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe ihre achte Konzernrechnung vor.

### ● *Konsolidierungsgrundlagen*

Die im konsolidierten Jahresabschluss 2003 der Gruppe ausgewiesenen Daten beruhen auf den handelsrechtlichen Jahresrechnungen sämtlicher Gruppengesellschaften, welche nach nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt wurden. Die Konsolidierung bezieht sich für alle Gruppengesellschaften auf das Geschäftsjahr, das per 31. Dezember abschliesst und demzufolge mit dem Kalenderjahr zusammenfällt.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst sämtliche Gruppengesellschaften, an denen die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG mindestens 50 % hält. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Schweizer Tochtergesellschaften werden zu 100 % in der Konzernrechnung erfasst. Die 50 %-Beteiligung an der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde entsprechend ihrem Kapitalanteil zu 50 % quotenkonsolidiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Allfällig notwendige Bewertungskorrekturen aus Gruppensicht können direkt in der konsolidierten Rechnung erfolgen.

### ● *Konsolidierungskreis*

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

*Vollkonsolidiert (100 %):*

- Kurzentrum Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden, Schweiz, AK 8'200'000 CHF
- Bad Rheinfelden AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 8'000'000 CHF

- Salina Medizin AG, Rheinfelden, Schweiz, 100 % Tochter, AK 750'000 CHF

- Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden, Schweiz, 100% Tochter, AK 1'750'000 CHF

*Quotenkonsolidiert (50 %):*

- CARASANA Bäderbetriebe GmbH, Baden-Baden, Deutschland, 50 % Tochter (Joint Venture), Gesellschaftskapital 255'650 €

### ● *Kapitalkonsolidierung*

Die Kapitalkonsolidierung bezweckt, die Doppelerfassung von Vermögen und Kapital auszuschalten. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden dem Anschaffungswert der Beteiligungen das nach einheitlichen Grundsätzen ermittelte konsolidierungspflichtige Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bei den Folgekonsolidierungen wird der Beteiligungswert immer mit den Kapitalreserven zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet (die Kapitalaufrechnungsdifferenz bleibt mit Ausnahme der jährlichen Abschreibungen und Fremdwährungsdifferenzen unverändert). Die seit der Konzerneingliederung erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne werden den Gewinnreserven zugewiesen.

### ● *Währungsumrechnungen*

Die Bilanz der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2003 zum Stichtagskurs von 1.56 € umgerechnet (2002: 1.45330 €).

Die Erfolgsrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2003 zum Durchschnittskurs von 1.52 € umgerechnet (2002: 1.467038 €).

Die Umrechnungsdifferenz aus dem laufenden Jahr wird erfolgswirksam verbucht.

### ● *Grundsatz der Stetigkeit*

Allfällige Abweichungen vom Grundsatz der Stetigkeit in der Bilanzierungspraxis im Sinne von Art. 662 lit. a. Abs. 2 Ziff. 5 OR werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

### ● *Gliederung*

Die Gliederung der Jahresrechnung entspricht den Mindestvorschriften des Aktienrechts.



## 4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### ● *Einleitung*

Die Abschlüsse 2003 der einzelnen Gruppengesellschaften mit Sitz in der Schweiz erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts. Der Abschluss 2003 der CARASANA Bäderbetriebe GmbH mit Sitz in Deutschland erfüllt die deutschen Rechnungslegungsvorschriften.

### ● *Forderungen*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich eines angemessenen Delkrederes ausgewiesen.

### ● *Nicht abgerechnete Leistungen*

Bei den nicht abgerechneten Leistungen handelt es sich um erbrachte medizinische Leistungen, welche erst im folgenden Jahr fakturiert werden.

### ● *Vorräte*

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

### ● *Eigene Aktien*

Die sich zum Zeitpunkt der Bilanzierung im Besitze der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG befindlichen eigenen Aktien sind zum Anschaffungswert bilanziert. Gemäss Art. 659a OR besteht eine entsprechende Reserveposition.

### ● *Wertschriften*

Die Wertschriften sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert (Niederstwertprinzip).

### ● *Darlehen an Aktionäre*

Die Darlehen an Aktionäre sind zu Nominalwerten bilanziert.

### ● *Immobilien*

Die gesamten Betriebsliegenschaften in Rheinfelden sind im Baurecht erstellt. Der Vertrag mit der Landeigentümerin läuft bis ins Jahr 2103.

Die Betriebsliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### ● *Mobilien*

Die Mobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### ● *Projektkosten*

Die Projektkosten umfassen Aufwendungen für Projekte, die in der nächsten Zeit realisiert werden sollen.

### ● *Kurzfristiges Fremdkapital*

Als kurzfristiges Fremdkapital werden alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

### ● *Langfristiges Fremdkapital*

Als langfristiges Fremdkapital werden alle Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr bilanziert.

### ● *Rückstellungen*

Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet. Diese Position umfasst vor allem die Abgrenzungen für bereits verkaufte Badeeintritte und Rückstellungen für zukünftige Renovationen.

### ● *Steuern*

Die in der Erfolgsrechnung unter der Position Steuern ausgewiesenen Beträge umfassen die im laufenden Geschäftsjahr bezahlten sowie im laufenden Geschäftsjahr – für dieses und allfällige Vorjahre – in Rechnung gestellte Kapital- und Ertragssteuern, soweit sie bei den Gesellschaften der Gruppe gemäss der nationalen Steuergesetzgebung des Domizillandes berücksichtigt werden können.





Kurzentrum Rheinfelden  
Holding AG  
Roberstenstrasse 31  
CH-4310 Rheinfelden  
Tel. 061 836 66 11  
Fax 061 836 66 12  
[info@kurzentrum.ch](mailto:info@kurzentrum.ch)  
[www.kurzentrum.ch](http://www.kurzentrum.ch)

KURZENTRUM  
RHEINFELDEN